

nichts Vollendetes, in sich Abgeschlossenes. In seinen Werken drängt sich, wie Karpeles schreibt, „kindlicher Glaube, wilder Unglaube, ruhevolle Liebe, rastloser Haß, glühende Begeisterung, frostige Empfindungslosigkeit, ideale Höhe der Auffassung und gemeine Trivialität des Witzes, naive Gottesfreudigkeit und starrer Pessimismus“, die ihn, unversöhnt mit seinem Gott, eine Blasphemie gegen denselben in seinem liederreichen Mund, „gottlos, vaterlandslos, ehrlos, sittenlos“ (Weiß) sterben ließen. Das Beste und Treffendste, was man in möglichst wenig Worten zu Heines Lob und Tadel sagen kann, scheint Charles Parmentier in seiner Literaturgeschichte geboten zu haben: „Unter den großen Dichtern aller Völker und Zeiten, schreibt der Franzose, „mag es wohl keinen zweiten geben, in welchem sich eine so geniale Begabung mit einem so durch und durch gemeinen Charakter paarte. In ihm tritt uns ein Mensch entgegen, dessen Geistesflug und Geistesfülle zu den höchsten Leistungen befähigte, während das Herz sich unablässig und unverbesserlich im Schmutze der Mißgunst und des Hasses, der Schadenfreude und des Rachedurstes, krassen Unglaubens und gemeinster Wollust, kleinlichster Eitelkeit und unersättlichen Ehrgeizes, charakterlosester Speichelleckerei und vaterlandsloser Niedertracht wälzte“.

Aus dem Tagebuch der Äbtissin Magdalena Heidenbucher, O. S. B. von Frauenchiemsee, 1609—1650.

Von M. Gertrudis, O. S. B. Frauenchiemsee.

(Fortsetzung zu Heft 1/2 1908, S. 170—185.)

Anno 1638.

Den 7. Jenner ist in Gott seligkhlich entschlafen. Die ehrwirdig geistlich und edle Frau Ursula Meittigin. Ires Alters im 91. Jar ist In die 16 Jar Lang wögen Alters und Imber Zu khrancheten in dem khranchen Stübel aufgehatten. hat in das Vierte Jar kheinen Dritt mehr gehen khinden. Die löste khranchet ist gewösen das sy von dem gewaldt gottes berirth und Seligkhlich nach empfangung Aller hl. sac. in Gott Seligkhlichen Verschidten. deren Sellen gott der Allmechtig wölle an Jenem grosen Dag ein freliche Auferstehung Verleichen. Amen. Den 12. Jenner ist eben Fals die Andechtig und geistlich schwöster Catharina Genspingling. Layschwöster welche in die 31 Jar Lang wögen deglicher khranchet In dem khranchen stibel aufgehatten. ist nach empfangung Aller hl. Sac. in gott seligkhlich entschlafen. Deren Sellen gott der Allmechtig gnedig und barmherzig Sein

wölle. Amen. Den 3. Februari ist ein Solcher Sturm windt Angefallen. das er Alethalben grosen schadten gethan Sonderlich in dem gehilz. 3. 4. und 5. Järe Päm Wurz Ausgerissen. Auch woll An öttlichen orthen Dane¹⁾ Umb geworfen. Zu Praunau hat es ein Man mit einem geladtnen wagen und Roß Iber die Prukhen hinab gerisen und erbermlich erdrunkhen hat Auch die Dächer ganz Abgedökt bey St. Marthin Auf dem wassen den ganzen thurm Ab gerissen. Den khasten halbet abgedöckht. Auch an öttlichen heussern die ganze wendt Umb gerissen. Hat auch ganze Läden. Pröder Und thräm Auch die grosen Stein damit die Häusser bedökt in den Lüfften hin und her geführt. also das niemandt sich gedrautt heraus zu gehen. gott lob bey Uns ist es niemandt nichts geschechen. An dem löben. Der See ist ganz verfrözen gewösen. Allein zwen Vischer so auf dem Eiß gangen. Sen eingefallen. ist inen doch wider heraus geholfen worden. Diser windt ist durch das Payrlandt Allethalben gewössen. auch an öttlichen örtern erbermlich schadten gethan. hat bey dritthalber Stundt lang gewert. gott der Allmechtig wölle uns gnedighklich vor Solchem Ungewitter behieten. Den 25. April ist ein befelch khomben von der hochloblichen Regirung. in welchem uns gebotten das wir Zway Pferdt nacher Thonauwirdt.²⁾ mit einem khnecht ab ordnen sollen. wölchem befelch wir gehorsamblich Nach khomben. Dan alle Clester solches thaun haben miesen. Dises Jar haben wir Unsern Thraidt khasten ganz Neu döckhen Lasen. Dises Jar haben wir die Steuer in Thüroll erlögen miesen wie mans in der ordenlichen Jar Raittung Fündten wirdt. Den 25. Augusti hat sich zu Seebruckh ein erbermlicher Fall Zu gethragen. Demenach ein Priester Als herr Sebastian Weidenhorn Pfarherr Zu Reichersperg. wölcher doch ganz Unbekhant gewösen. in dem wirtshaus Zu Seebruckh mit einem Diener und khleinen khnaben ein khert. Und gezört. wölcher willens gewösen Nach Dunggenhausen³⁾ Zu verraisen. allda hat sich nöben andern Persohnen befundten Michael Grädl wöber aldorten. weil obernanter Priester diser orden nit bekhant. auch er selbsten wögen der khleidung vir einen Priester nit erkhent hat khünen werden. auch den wög seiner Virgenomben Raiß nit gewist. begerth derenthalben einen wög Führer wölches ihme obernante Man Als Michael Grädl ein gewilliget und Versprochen ihme den wög Umb die bezahlung Zu weisen. hat sich gleich bey Seebruckh bey dem Epaumb der Diener dieses Priesters mit dem Michel entzwait und so weit khomben. Das sy zu der wör grüfen. und gleich der Diener den Michel auf ein Stiekh ermordt. ob ernanter Priester

¹⁾ Tannen.

²⁾ Donauwörth.

³⁾ Tuntenhausen bei Rosenheim, Ober-Bayern.

mit dem knaben entflohen. Doch den 3. Dag hernach gar Spat wider zu Seebruckh durchgeriten weil er aber von den Verstorbenen Befründten erkhent. dem Roß in dem Zaum gefallen. und in nit weiter Reiten wöllen lasen. welchen sy selbige nacht in dem wirtshauß Verwarth behalten. Zu Morgens Uns solches Angedeit weil aber niemandt gewiß das er ein Priester. haben wir solchen durch unsern schreiber weil selbiger Zeit der Richter nit anheimbs. mit Unsern bediente Auch dem Amtman herauf bringen lasen. weil er Aber sich Zu khenen gäben. das er ein Priester und dises durch seinen Diener geschechen. hat man ihn ganz mit kheinem Stückh oder khötten nit angeriet sondern allein herauf geführt. in auch aber mallen in dem wirtshaus alhie hinein beglaiten lasen doch bey Dag und nacht Verwachten lasen. als balt Uns alles von dem schreiber Angezeigt haben wir Unserm herrn Visitor Zu geschriben wie auch auf das Consistori Zu Salzburg. Und begerth was in disem zu handeln sey. ist die Antwort erfolgt solchen wol verwardt zu behalten. welches in die 4 wochen gewert. Und diser Zeit haben wir Aus barmherzigkheit deglich 2 Mal Speiß und Drankh geschickht. als Deglich 1 Stuedl wein under diser Zeit hat sich herr Prelath im herrn Chiemsee Als Arsenio. wölcher ein Conventual bey dem hl. Creiz zu Augspurg und nacher Chiemsee zu einem Probensten gesözt worden. Der Aller guedt thatten so ihm herrn Prelathen Von uns beschechen. Vergösen und sich Underfangen und begert. Disen obernanten Priester auf Sein Closter zu Iberlifern. Und disen handl Abzu strafen. weil aber solches wider Unsers Closters freyheiten gewösen haben wir Imbe solches abgeschlagen und geantwort wir erwardten des Befelchs von dem hochloblichen Consistori. hat er so weit angefangen und vermeinet meine Pfarnganz under In zu bringen. wie er dan damallen so vil erhalten. das er obgedachten Priester Exsambinirt. wölches mir nit Zu wider gewösen. Da er aber Unsere Underthonen. so zu gögen gewösen. auch begert zu Exsambiniren. Doch im Abwösen Unser und Unsers gottshauß Richter. hab ich solches nit Verwilliget. die weillen es wider Unsere Freyheiten gewösen. Doch löstlich weil er sich aber Mallen so Starkh bey Ir hoch Frl. gd. beklagt. das wir sein Anbefolchene Comission nit Vort ghen haben wöllen lasen. Verwilligen miesen. Und den Aidt von ihnen aufgenomben. weil aber her Prelath dahin gesünet gewösen und vermaint die Pfarnganz so zu Unserm Gottshauß geherig Als das Gottshauß zu Seebruckh und Gstadt. ganz under seinen gewaldt Zu Pringen. auch starkh wider uns angefangen Zu khrieggen. weilen wir aber Stadtliche Bula und Freyheiten Prieff gehabt. nichts khindten erhalten. ob ernanter Priester aber weil diser Mordt durch seinen Diener beschechen. wider frey gelasen worden. Auch Vir die

Wolthatten so ihme von Uns beschechen. mit diesem Vergolten, das er Uns auf dem hochloblichen Consistori angöben, wie wir mit ihme Unrechtlich gehändlet und allen Unkhosten von dem Gottshauß bezalt solte werden. wölches doch nit erkhent und befolchen worden. Gott der Allmechtig wölle uns weitter vor solchem Fall behieten. Amen. Weilen Uns von Ihr Chur. Fr. Drl. In Bayern wögen des khriegs Contribution auferlöggt worden Als 2364 fl. 48 kr. weilen aber wir Auf dem Pundß khasten 2500 fl. gehabt ist obernante suma. gnedigist an disen 2500 fl. abgenomben worden. Dises Jar erlögten wir herrn Prelathen Zu Rattenhaslang die Steuer Als 737 fl. Dises Jar die Steuer in Thüroll erlögen müessen. Dises Jar haben wir den Neuen wein Aufschlag nach schärtting erlögen miesen. Den 3. 8briß hat die durchleichtigiste Fürstin und Frauen Frauen Claudia Erzherzogin In Thüroll das lehen gerricht mit einem Rott Maylandischen Damaschgen Möß gewandt. Dises Jar haben wir ein khron von Perlen khleinoder und goldtschmidt Rossen auf die Monstranzen Machen lasen. so nur An den hohen Fösten gebraucht Solt werden. Den 23. 9briß Ist Ihr hochwirdten herr Prelath von St. Veit mit herrn p. Casper auch alhie wöckh gereist. dan er herr Prelath seinen Conventualen selbstn abgeholt. was er wolernanter p. Casper von büchern, Auch Sein gewandt Auch was er an gelt gehabt. Sein Prelath Alles mit Ime geführt. weil Imé solches durch deren im Closter befreundte Verehrt worden.

Den 27. 9briß hat herr p. Colomani Molitor Sein Auf dragen Sell Sorg Angefangen. gott der Allmechtig göbe ihme gnadt damit Solches Zu der ehr gottes und der Sellen heill durch In Verricht werde.

Anno 1639.

Den 22. Jenner haben wir den hl. Creiz Althar Von Neuem Machen lasen. das Holzwerkh hab ich Von der Jenigen Verzünssung so Uns Von Unserm lieben Herrn Bruedern Selligen Zu gefallen. aus Zalt. Das hältumb haben wir von den Perlen. kheinodern. goldtschmidt Rossen. von Neuem Fassen lasen. so noch Iberig gewösen. von Meinem lüben herrn Brueder Selliger. auch der Frau Auerin Selliger gedechnuß. Den 26. April haben wir Auf die Monstranzen Aber ein khron von Perlen Machen lasen. so nur deglich gebraucht khan werden. Den 11. Juni Ist ein Allgemeines Jubileum Ausgangen. wölches wir an dem Föst der hl. thrüfaltigkeit Verricht haben. Den 24. Juli hat der hoch und woll geborn Herr herr Franciscus Rudolphus freyherr von Haunsperg. Des hochlobl. Deutschen Ordens Ritter Uns und unserm lieben Convent Verehrt 1000 fl. Dises Jar ist ein Neue Anlag

von Ihr Chur. Dhl. Auf erlöggt worden das wir Jedes guedt Absonderlich Versteuern müessen. also daß der dritte Theil An der Pfenniggildt ausgebliben. Den 9. 7briß Sen von Unserm Closter Abgeholt worden die Ehrwirdigen In gott geistlichen Frauen Barbara Regina von Stain Frau Maria Elisabetha von Heneperg und Frau Wenina¹⁾ Reichlin von Meldöckh Conventualin des Closters Zum Holz wölche wir in khriegs Zeiten bey Unserm lieben Gottshauß erhalten haben. mit ihnen haben Sy auch genomben ein layschwöster Anna so auch ein layschwöster obernanten Closters gewösen. Den 11. 8briß schickhten wir Unsern hoffwirdt Den Ehrn Vösten Virnemben Nicodemus Mayr In Österreich umb Wein. was uns solcher khost Fündet man in Unser Jar Raittung. weillen es In dem khriegs wössen abermallen so Ibel gestandten haben wir nur auf halbes Jahr genomben. In disem Jar hat der hochgeborne Graff und herr herr Adamo Laurenzio Graff zu Thering. Stein und Pertenstein. Thumb Probst und Erz Priester Des hoch frl. Stifts Salzburg bey Ihr Bābst. hl. Urbano dem Achten ein Gnaden Prieff Aus gebracht Auf Süben Jahr. das Man Alle Montag Auf dem hl Creiz Althar ein Möß lösen und ein Sell erlesung. Doch ist diser Prieff nit anderst erthalt worden. Allein Auf die Closterfrauen dises Closters. haben auch Vir disen Gnaden Prieff Zu schreiben bezallen miessen 12 Dugaten. wölches wir gar gern göben. wan die Süben Jahr Verflossen mueß man sich mit disen obernanten Prieff zu Rom bey Ihr Bābst. hl. wider Anmelden. Dan er nit langer giltig. wür und unser liebs Convent haben sonderlich grose Freidt gehabt. Gott göb Gnadt das es den lieben Seln Zu Hilf und throst khombe. Amen.

Anno 1640.

Den 26. Februari ist ein Chur. Frl. Befelch Auß hoch loblicher Regirung Burkhhausen khomben in welchem begert Unsere Closter Pferdt nach Cling Ab zu ordnen. Dan so sy deuglich in dem khrieg genomben Solten werden. Aus wölchem Befelch wür ganz bekhimbert worden. haben Auch Unsern hoff markhs Underthon befehlen miessen. das sy Ire Pferdt auch auf benanten Dag Als den 1. Marty nach Cling Ankhomben. wir haben Uns besorgt man werde unsere Closter Pferdt so doch nur 2 gewösen Nemben. haben doch gebötten und Vür gewendt. es sey bey dem Closter khein An Pau und dise Roß der Ursachen gehalten werden wan man Ins gottshaus geschefften aus Reissen mieste. Sen sie Aus gnaden Unser wider gelasen. und heimb geschickht worden. Den 26. Marty haben wür das Mayr

¹⁾ Benigna.

Guedt zu gstadt. so wür 7 Jahr in gehabt. so Uns aber nit gedaugt haben wür solches mit sambt den Angebauten Feldern. Wolf Aischinger mit sambt dem leib geding Verkauft p. 800 fl. mueß Jezt wie ein Anderer Underthan. Sein Jerliche stift göben. Allein ist ihm Auf Dragen worden. weil bey dem Closter kheine Pferd. solle er so oft mans An In begert. Das Pür¹⁾ zu dem Closter mit seinen Rossen und was darzu gehert auf sein aigne khosten Führen. Doch so lang er das Pür Führt wirdt ihm Sein Järlicher Draidt Dienst wie Im Casten Puech Zu sechen nachgelasen. Den 21. May hat Unser liebe Dochter des woll edlen und gestrengen herrn Johan wernhardt Pilbiß zu Sibenburg und Nidern Uhlrain wie Auch der woll edlen frauen Felicitas Pilbissin. geborne Widerspacherin beeder selliger gedechtnus hinderlasne Ehliche Dochter. Junkhfrau Maria Catharina Pilbissin nach Vollendung Ires Brobür Jars Ir Profession gethan. gott der Allmechtig erhalt sy in Irem Angefangnen werkh bis Ans endt. Amen. Den 16 Augusti Ist von Unserm Closter abgeholt worden die Ehrwirdig In Gott wollgeborne frau Maria Aurelia freyin von Leibelfing. Conventualin des Lobwirdigen Closters Zum Holz. wölche wir Im khriegs Leuffen behalten haben. mit ihr hat sy auch genomben schwöster Catharina Layschwöster Zum Closter Holz. Den 16. 7briß Ist von Ihr Chur. Frl. Dhl. Gnedigiste Verwilligung Ankhomben. das Uns Verlaubt worden In Unsers Closters hoffmarkh Alhie ein Pachstadt²⁾ Auf zu Richten. aber Also das khein Prodt auf khirch Dag oder Märkht solte geführt werden. wie es In der Churfrl. Verwilligung gnedigist Also Befolchen worden. wölchen wir auch gehorsamblich nach khomben Sen. Anfenglich haben wir durch Ihr Gd. herrn herrn Joachim freyherr von Donnersperg Damallen Oberister kanzler und geheimber Radt Diemitigist Supliciert Damit er solches bey Ihr Chur. frl. Dhl. angebracht. ist solches Auf Burkhausen in die hochlobl. Regirung gelangt und befolchen Auf das Frstl. Gricht Cling und die Benachtberten zu Befragen ob solches ane Ire Beschödung sein khan. haben sich zwar die Umbligente Benachtberte Als Probst zu herrn Chiemsee. Probst zu Baumberg. herrschafft hembhoffen Und herrschafft wilden wardt starkh ein gelögt und vielfältige ein wurff Vir göben. Doch Also das mans wol erkhenen khinen, das dise ein wurff mehr aus Neidt, als wahrheit geschechen. hat sich Also ein ganzes Jahr Verlofen bis wirs erhalten und Uns von Ihr Chur. Frl. Dhl. gnedigister Befelch und Bestätigung erthalt worden haben wir Als balt Angefangen Zu Pauen und disen Hörbst die Bachstadt noch auf gericht. Was uns solche khost wirt man In Unser Jahr Raittung

1) Bier.

2) Bäckerei.

fündten. Jerlich haben wir von dem Pöken ein genanz¹⁾ genomben was es damallen erleiden hat khünen. Den 30. 8briff Ist in unser Closter Angenomben Zu einer Layschwöster die Dugetsamb Junkhfrau Sabina khemberin. Des Ehrn Vösten hoch Virnemben herrn Franciskus Erasmus khemberer bey Ihr Chur. frl. Dhl. Zu Minchen Drawandt und Burger aldort. Auch Anna seiner ehelichen frauen eheleiblicher Tochter. Gott der Allmechtig göbe Ir Gnadt Damit sy bestendig bleibe. Amen.

Anno 1641.

Den 22. May haben wir Unser lieben Tochter Sabina khemberin den hl. Orden des Noviciat angelögt. haben es nach dem orden biechlein Alles gehalten. Den 27 May haben unsere Dechter Als schw. Ursula khreutterin und schw. Maria Paldlin Ihr gelib der Profession gethan. habens mit in gehalten wie es im ordenlichen Profesion Biechlein angezeigt. Den 6. Juny ist des woll edlen und Gestrengen herrn Philipp Erhardt von Perfall zu Greuffenberg. Auch der woll edlen gebornen frauen Sophia von Perfall ein geborne von Wolfuhrt Selliger gedechnus ehelich freyle Tochter freyle Johana Theresia von Perfall.²⁾ In Unser Closter khomben. Gott der Allmechtig erhalt sy in seiner göttlichen Gnadt. Damit sy ein frombe Gott sellige Closterfrau werde. Amen.

Den 6. July ist von dem hochlobl. Consistori zu Salzburg Befelch khomben. und uns Anbefolchen worden. Den hochwirdigen in Gott herrn Arsenio Probsten und Erz Priestern des Closters herrn Chiemsee Unsere Gottshäuffer Zu Gstadt und Seebruckh Visitieren zu Lasen. wie wol wir Uns starkh darwider gesözt Und genzlich Vermeint. weil wir so Uralte freyheiten. Prieff und Bula haben solches zu erhalten. Damit wir uns vor disem verworen wollen und des Closters freyheiten. Vil mallen durch schreiben Vir gewent. Doch durch langes Biten und widersözen nichts erhalten haben sondern dise Visitation durch obernanten herrn Probsten Virgen³⁾ miessen lassen. wölches er den 16. July verricht hat. Zu Gstadt ist der Capolan gewössen. Zu Seebruckh ist auch der Vicari Darbey gewöst. hat nichts gefunden wölches zu verändern wer gewössen. Herr Beicht Vatter ist nit darzu khomben. dan wir solches der Ursachen gethan haben. Darmit er Herr Probst Uns wie er Vermaint nit under Imbe bringet. wil auch dises unschuldig Sein. Das ichs mit Gott bezeuge das wir uns Starkh gewört haben nit darein zu Verwilligen. Doch ist uns solches bey Verlihrung aller gnaden und

¹⁾ Ein Genanntes = Bestimmtes.

²⁾ Sie war später Äbtissin von 1660—1682.

³⁾ vorgehen.

Throung des Bans Anbefolchen worden. haben wir Uns Zu löst darein göben müessen. Doch Also: nur Comission nit Als Aigen gewaldts. hat Auch Damallen Begert Unsern herrn Beicht Vatter und Capolohn in das Jerliche Signitum¹⁾ in das Closter herrn Chiemsee Zu Iberschikhen wölches wir bis dahero erhalten das solches wögen des Signitum nit weiter begert worden. Den 14. July ist ein Allgemeines Jubileum erdailt worden. und ebenfals mit Vor her Drey dägiger Fasten Verricht. Dises Jubileum hat 3 Monat gewert. Den 20. Augusti Ist von disem löbn Abgefodert worden die Ehrwirdig In Gott geistlich Frau Barbara Scholastica Walasserin Ires Alters Im 88 Jar. In der hl. Profession 69 Jar. gott der Allmechtig wölle Ir und allen Christglaubigen Sellen gnedig und barmherzig Sein. Amen. Weillen in der Capellen bey den Abostlen. wan ein wenig Rengt und ein gewässer Angefallen Und das Grab darinen die Sellige Irmen-gartis Ir selliges gebain aus Irem Alten Grab Dahin gelögt worden. wie es Vorhero in dem Jar A. 1630 den 20. 8briß beschechen haben wir uns besorgt. und nichts erhelfen wöllen das man das gewässer hete wökh bringen khinden wie wir uns Starkh bemieht haben es werde dem Selligen gebein ein schadt beschechen Auch uns von Ihr hoch frl. Gd. herrn Paridi Erzbischoff Zu Salzburg befohlen das Gebain wider in das Alte grab zu Lögen. Dan solches gar sicher Ane schaden des gewässers liegen khan. Vorhero ist es Vom herrn Beicht Vatter herauf gedragen worden Und ein 14 tag das gebain abdrikhnen lasen. Dan er es alles in Rossen- und Maygramb wasser²⁾ gewaschen. nach mallen ist herr Beicht Vatter wir und unser liebes Convent allezusamben khomben und herr Beicht Vatter das sellige gebain in das Zünne Särkhlein ein gericht und wider in das Alte Grab gelögt. wir und unser liebes Convent haben solche mit brineten liechtern beglait. haben Auch in einem glaß auf bergamehn³⁾ Alles ordenlich Ver zeichnet und auch Zu dem selligen gebain gelögt. Den 28 Augusti dises Laufenten Jahr. ist dises geschechen. Dises Jahr haben Ihr hoch frl. Gd. Der hochwirdigist Fürst und Herr. Herr Paridis Erzbischoffen Zu Salzburg. legat des Apostolischen Stuels zu Rom Ihr hoch frl. Gd. aus sonderbarer lieb die sy dragen Zu dem hl. Orden St. Benedicti gnedigist Verornet das vom Consistori khein lay Priester die Clester nit Visitiert. Sondern die Prelathen solten die frauen Clester Visitieren. Ist auch zue einem Presidenten erwält worden der hoch wirdig in Gott edl und hochgelerth herr herr Alberto Abbten In dem wirdigen Closter zu St. Peter in Salzburg. Auch

¹⁾ Synode.

²⁾ Rosen- und Majoranwasser.

³⁾ Pergament.

Damallen herr Prelathen von Admunt Zu einem Visitator. Dan dises ist im hl. orden vor öttlich hundert Jahr auch gewösen. Dan hochgedacht Ihr hoch frl. Gd. Zu disem bewögt worden. weillen die lay Priester öttlich mall gar Unbeschaiden sich verhalten. auch so was wir über gangen alles under die weltlichen bracht. Gott der Allmechtig göb sein göttliche gnad. Den 20. Augusti Ist ein solches gewässer Angefahlen das es Allen Orden grosen schaden gethan ganze heusser wöckh geführt. Allethalben In stötten die Brugen abgedragen. Das Vich Alles Urbliclich auf dem feltd wöckh gerisen. hat auch zu Wasserburg ein Hauß hingerissen. und bis gen Mildorff gerunen In wölchem ein weib gewössen und sich zu Unser lieben Frauen nach Alten Ötting Verlobt ist also durch hilf der gewenedeiten Muetter Gottes ane schaden lebentig bliben. Gott der Allmechtig wölle uns gnedig hin Viro behieten. Den 18. Sbrüß haben wir Abermallen ein Pferd zu khriegs hilf hergöben miessen Ist uns doch bezalt worden. Dises Jahr Sen von Ihr hoch frl. Gd. Zu Salzburg Befelch khomben. in wölchen man an befolchen. Durch Ihr Bäbstliche hl. ¹⁾ Urbanus der 8 das man die Feierdeg. als Unser lieben frauen Föst Thembel opferung Iber das gebürg Und empfenkhnus. auch St. Catharina. Margaretha. Maria Magdalena. St. Ulrich. St. Sebastian. St. Marthino. St. Veicht. St. Georgio Und Paule Bekherung. alle Vor ernante hl. abgeschafft Zu Feuern. allein wo dise heilligen Pateronen Sen. Da solls Man Föstdeglich begehen. sein auch in disem Befelch Anbefolchen worden Feuerdeglich Zu begen. Die Aller heiligiste Muetter St. Anna. St. Joseph und St. Silvester. auch ist abgeschafft worden. der hl. Andlas ²⁾ Dag in der Marter wochen. Doch haben wir im Closter. auch Unsere ehehalten dise Vorernante Föstdag. Feuerdeglich gehalten. was aber in der hoffmarkht gewösen. haben wirs nit schaffen khinen. weil man dise Föst auf der kanzl nit gebotten zu halten.

Anno 1642.

Den 8. May haben wir Unser Geistlich und lieben Dochter Johana Theresia von Perfahl den heilligen Orden Angelögt. Gott der Allmechtig halte sy in seiner göttlichen Gnadt. ist alles nach orden Pichel gehalten worden. Den 7. July hat die Andechtig schwöster Sabina khemberin Ir Profesß gethan. Gott der Allmechtig göb sein Göttliche gnad. das sy Gott sellig löbe. Amen. Ist auch Alles nach dem orden Pichel gehalten worden. Disen Somber Sen so erschrückhliche Wötter gewösen. auch deglich oder Iber 2 oder 3 Dag ains gewösen. auch Alles gedraith ganz durch das Ungewitter erschlagen worden. Also das khein Umbligetes ordt

¹⁾ Heiligkeit.

²⁾ Frohnleichnamsfest.

aus gelasen. das nit das liebe gedraidt erbermlich durch schauer und hagl erschlagen worden. wie auch alles Stain und hörbst Obst. so haben Unsere Under Thonen nichts geben khinden An Irem Draidt gültten. dan nit mehr Under Thonen Im Dittmaninger. Drosperg Thraunstain und Döttlhamber Gerichten so im Salzburger landt ligt. Alle Under Thonen der schaur das liebe gedraidt erschlagen. und nit mehr iberig gewösen als 3 Underthonen die das gefehrliche Wötter nit geschadt hat. so haben wir von allen dises Jahr nichts nemben khinden. allein an dem ganzen Zehnt und Dienst. sein göben worden 192 schl. khorn. habern. waizen und gersten. weillen Gott der Allmechtig dise wol Verdiente Straf iber das bayrlandt geschickht auch Ungemiglich¹⁾ den Underthonen gewösen. Ire schuldige Diennst Zu göben. haben wir den Jenigen so alles gedraidt ganz erschlagen. den halben Thaill. auch andern den dritten. nachgelasen das ibrige biß aufs Jahr geborgt. haben wir Zu Unser Zörung das Draidt von Puech heriber fihren lasen. Gott der Allmechtig Behiet Unsere Armbe Under Thonen vor diser und Andern gefahren.

Anno 1643.

Den 1. Jenner haben wir ein Pferd neben Aller Zu geher. auch ein Diener. Zu hilf des khriegs geraicht. was solches khost. würt man In Unser Jahr Raittung ersehen. Auch hernach Gleich Iner 10 wochen wider ein Roß und Dienner. in khrieg bergöben miesen. wie mans In der Jahr Raittung fündt was es khost hat. Den 12. Jenner Ist in Gott selligkhlichen entschlaffen. Unser liebe Geistliche Dochter. schwöster Margaretha Sözendriblin Ires Alters Im 65. in der hl. Profession im 43 Jahrs. Gott der Allmechtig göbe Ihr und Allen Christglaubigen Sellen. ein freliche Auferstehung. Amen. Weillen Ihr hochwirden herrn herrn Arsenio Probstn und Erz Priestern des Closters Herrn Chiemsee von Ihr Hoch frl. Gd. Als dem hochwirdigisten Fürsten und herrn Paridis, Erzbischoffen zu Salzburg aufdragen worden. Unser Pfarkhirchen Zu Gstadt und Seebruckh zu Visitirn. auch die Priester so durch das Jahr die Gottsdienst Verrichten in das Sinitumb Zu khomben. nach ob benanten herrn Probstn in Chiemsee. weillen aber diser Zeit breichig. das khein lay Priester. Sonders Ordens Bersohn. Zum Beicht Vatter und Capolon gewösen. auch khein Prelath erlauben. noch Zu lasen wölle. seine Conventualen nach Herrn Chiemsee zu Lasen. auch vil Zeit hin und wider durch schreiben gewexlet. aber nichts erhalten. haben wir zu Capolon lay Priester Angenomben. der auch Jerlich allen Gottsdienst zu Gstadt Verrichten solle. wie mans schuldig und gebreichig gewöst.

¹⁾ Unmöglich.

Doch hat ein Capolon sein Ligerstadt im Pfarhoff. das össen im Closter und wochentlich 1 fl. 30 kr. Debutat bestimbt. doch hat er Jerlich. Zu mehr gedachten herrn Brobsten ins Sinitumb gemiest. Zu Seebruckh ist allezeit ein Vicari gewösen und dortten die Sellsorg Verthrötten. Den 28. Jenner Ist in Gott seligklich entschlaffen. der woll edl und Gestreng herr Johan Paulus von Stauding. Hoff Richter Alhie, welcher seinen Dienst. Auf Recht und getrey Verricht. Gott threst die liebe Sell. Amen. Den 23. April Ist Zu einem Hoff Richter Angenomben worden der Ehrn Vöst hoch Vornemb herr Conradt Züpf. Forstner und Gerichts Verwalter. in dem lobl. Colegium Zu Ebersperg. Gott der Allmechtig göbe gnadt. damit er sein Pflicht und Threu auf Recht halt. Den 18. May hat Unser liebe Geistliche Tochter Freyle Johana Thresia von Perfahl. des woll edlen und gestrengen herrn Philip Erhardt von Perfahl Zu Greuffenberg auch der woll edlen gebornen Frauen Sophia von Perfahl. geborner von Wolfuhrt eheliche Tochter. nach Vollendung Ires Brobir Jahr Ir Profession gethan. ist Ir Auch der Nambe Verendert und Scholastica Theresia genant worden. Gott der Allmechtig göbe Ihr sein Göttliche gnadt und Segen. Amen. Den 16. Juny ist aber mallen ein Chur frl. Befelch ankomben. In wölchem man Anbefolchen und begert ein khriegs Steur und Contribucion. wögen der Under Thonen ausgöben 397 fl. 32 kr. 1 g . Den 8. 8briß erlögen wir herrn Prelathen von Suben die Landtsteur 737 fl. 37 kr. 2 g . Dises Jahr haben wir durch unsern hoffwirdt. den wehin¹⁾ Aufschlag. herrn Orthner Aufschlag ein Nember wonhafft zu schärding erlögen lasen. Dises Jar haben wir herrn Pflögs Verwalther zu Rossenhamb. wögen Unsers Stiffts wein zu Maron den aufschlag oder Steur gulden erlögen miesen. Den 16. 9briß erlögen wir Nach Insprug die Steur 162 fl. Den 23. 9briß Ist in Gott seligklich entschlaffen Unser geistliche liebe Tochter Frau Johana Waldherrin. Ires Alters im 51 Jahr. In der Profession 34 Jahr. Gott der Allmechtig göbe Ihr mit allen Christglaubigen Sellen. ein Freliche Auferstehung. Amen.

Anno 1644.

Den 20. Februari Sen Uns schreiben khomben. von Ihr hochwirden herrn herrn Alberto Abbtten des hochlobl. Closters zu St. Peter in Salzburg. des hochloblichen Erzstüfft des hl. Ordens St. Benedikti Presidenten. in wölchen Uns Angezeigt. das Ihr hochwirden Vir genomben ein Visitation Auch Angelangt den 26. diß mit ihr hochwirden ist Ankomben herr p Adam ein Conventual des lobw. Gottshauß und Closters Admunt. Auch p.

¹⁾ Wein.

Emilian ein Conventual in dem Closter St. Peter. Disen Dag haben Ihr hochwirden anders nichts gehandelt Allein das sy Uns angezeigt das dieselben ein All gemeine Visitation Virgenomben haben. Volgeten Dag haben Ihr hochwirden mit herrn p. Adam. so ein Abgesander vom herrn Visitator. Abbten zu Admundt. ein Absonderliches Exsamben Angestölt und Jede Frau und schwöster absonderlich in der Gätter oder Rödt stuben. Exsambiniert. auch hernach da es Vollent. sen obgedacht Ihr hochwirden als herr Presidenten mit herrn p. Adam p. Emilian und herrn p. Colomani als herrn Beicht Vatter. in die Clausur gangen. in alle Zelln. Conventstubn. Abbtney. khirchen khor. auch auf den khasten. kheller. und gwölber. haben Also alles durchsehen und durchgangen. haben Gott lob nichts gefunden. so einige Mangl gebracht. hernach Am 7. Dag Sen Ihr hochwirden mit ob benenten herrn wider hin wöckh verraist. Den 22. July ist des woll edlen und gestrengen Herrn Simon Jeger zu Hehenberg. auch der woll edlen frauen Anna Elisabetha Jegerin geborne Hörmanin. eheliche Tochter Junkhfrau Maria Johana in Unser Closter khomben. Gott der Allmechtig göb ihr sein Göttlich gnadt. damit Sy alles khan lehrnen und in den hl. Orden angelögt werde. Amen. Dises Jahr den 24. July ist in Gott selligkhlich entschlaffen. Unser Allerheiligster Vater und herr. herr Urbanus der 8. dises Namben. Obrister Vicario und Stadthalter Gottes auf erden. Und haben Ihr heilligkeit wögen gehabter grosser Sellsorg mit einer gesungnen Vigil. Zu Morgens Unser lieben frauen ein gesungnes Ambt. und Requiem gehalten Dan uns des wögen ein schreiben von einem hochlobl. Consistorio zu Salzburg ankomben. Darnach dises Jahr Ist Ihr hl. hochselliger gedechnus. Im Babstumb nach khomben. Innocenß der Dritte¹⁾ Gott der Almechtig göbe Ihr heilligkeit Langes löben. und Glickhliche Regirung und die gnadt des heiligen Geist. Dises Jahr haben wür von Neuem das hene Stübel. erbauen lasen. in Unsern Conventgarten. was uns soleches khost Fündt man in der Jahr Raittung. Dises Jahr haben wir herrn Prelathen zu Suben die landsteuer erlögt Als 737 fl. 37 kr. 2 ð. durch Unsern Diener Marthin Holzner hoff Pekhen. Dises Jahr haben wir Ins Thüroll die landsteuer erlögt 243 fl. Dan die Extra ordinari Steuer oder kbriegsanlag wegen deß Gottshaub Under Thonen Vermög deren Gerichts und hoffmarkhts herrschaften gegeben quidungen zu samben 123 fl. 24 kr. Herrn Pfögern zu Markhartstain²⁾ wögen der Allm Ögrandt Järliche Steuer und Stüfft erlögt p. 2 fl. 40 kr. 1 ð. Dan auch dises Jar selbige Allmb widerumben Verneustüfft p. 13 fl. 14 kr. 1 ð.

¹⁾ Der X.

²⁾ Marquartstein.

Dise Verneustüftung sollte alle wögen Zu Zechen Jahren bey dem Chur frl. Gricht Markhquartstain abgelögt werden. haben auch Järlich aus Chur frl. Befelch den Fleisch Aufschlag zu dem herrn Pfögs Verwalter zu Cling abstaden miesen. Dises Jahr gedroffen p. 9 fl. 50 kr. Den 12. Sbriff hat die hochgeborne frau Maria Catharina Gräffin zu Thering. Stein. und Perdenstain. Wittibin. geborner Freyin von Gumbenberg. In Unser Gottshauß Verehrt. ein Biltnus. wölches das warhaffte Contrafeher¹⁾ ist der hl. Biltnus der Aller glorwirdigisten Muetter Gottes. In der hl. Capellen zu Lauretha.²⁾ Auch Von Ihr Bäßtlichen heilighkhat Urbano des 8ten mit Indulgenz und Ablas Begnadet. haben wir dise hl. Biltnus khaiden lasen. Und auf der frauen khor in Althar sözen lasen. Auch am hl. Weinachtsabent. mit der Prozeß³⁾ begleitet und brinetern lichtern. auch wie man die hl. Biltnus In Althar gesözt. von den frauen Im Fügerat ain lethaney gesungen. Das Unser lieben frauen Bilt. so Vorhero In dem khor Althar gestanden. haben wir mit der Prozeß auf St. Johanes Capelln gedragen. Gott der Allmechtig göbe gnadt. Damit die Glorwirdigiste Muetter Gottes gelobt und geehrt werde. Amen.

(Schluß folgt im nächsten Hefte.)

Der Zölibat in seinen Gründen.

Von P. Gregor v. Holtum, O. S. B. in Prag.

Unter den neuen Gegnern des Zölibates ist besonders bemerkbar Dr. Jos. Müller, der Redakteur der Renaissance und Verfasser mancher wertvollen Arbeiten, ein Mann von glänzenden Talenten, auch ehrlich und offen in seinem Vorgehen, aber durch seine Maßlosigkeit und verwegene Kühnheit im Sachlichen wie im Ausdruck mehr eine Gefahr denn ein Nutzen für die Kirche. Seine Gründe gegen den Zölibat entwickelt er besonders in der Renaissance, Jahrg. 1904, Aprilheft, in dem Artikel: Zölibat und Priestertum, und in dem durch Gelehrsamkeit ausgezeichneten Buche: »Das sexuelle Leben der christlichen Kulturvölker.« Leipz. Grieben 1904. — Außerdem berücksichtigte ich noch das 8. Heft des 4. Jahrganges S. 474 ff. Die von Dr. Müller geltend gemachten Gründe sollen ganz ehrlich angeführt werden, damit er nicht den Vorwurf erheben könne, den er in der Renaissance (Aprilheft 1904, S. 206) bezüglich des anthropologischen Momentes hier gegen

¹⁾ Conterfei.

²⁾ Loretto.

³⁾ Prozession.